Kinder bekommen? Eher nicht!

Durchschnittlich 1,35 Kinder bringt eine Frau in Deutschland zur Welt – so niedrig war die Zahl der Geburten noch nie. Kinderlose Frauen werden oft kritisiert. Dabei haben sie gute Gründe für diese Entscheidung.

Mit so viel Hass hat Julia Brandner nicht gerechnet. In ihrem Buch „**I'm not kidding**" spricht sie darüber, warum sie nicht schwanger werden möchte. Aus diesem Grund ließ sie **sich** sogar **sterilisieren**. Doch viele Menschen kritisieren oder **beschimpfen** die Autorin dafür, erzählt sie: „Wenn man sagt, man möchte keine Kinder, wird man sehr schnell dafür verantwortlich gemacht, dass man das Rentensystem und den **Generationenvertrag sabotiert**."

Ganz falsch ist das nicht: Weniger Kinder sorgen für niedrigere Renten, höhere **Sozialversicherungsbeiträge** und ein schlechteres Gesundheitssystem, so der **Soziologe** Martin Bujard. Tatsache ist auch: Frauen in Deutschland bekommen immer weniger Kinder. Im Jahr 2024 waren es 1,35 Kinder pro Frau. Insgesamt kamen rund 677.000 Babys auf die Welt – so wenige wie noch nie. In fast allen anderen Ländern ist die Situation ähnlich.

Dafür gibt es jedoch gute Gründe: So müssen die meisten Mütter bis heute den Hauptteil der Kinderbetreuung übernehmen, sagt Julia Brandner: „Gerade die vielen **alleinerziehenden** Mütter lässt man allein, Väter werden dagegen zu wenig **in die Pflicht genommen**." Außerdem **stellen** Kinder für Frauen laut der Autorin **ein** hohes **Armutsrisiko dar**. Auch Krisen sind ein Grund, auf **Nachwuchs** zu verzichten, sagt die Soziologin Michaela Kreyenfeld. Dazu gehören zum Beispiel wirtschaftliche Unsicherheit oder die Folgen des **Klimawandels**.

Diese Gründe werden aber oft nicht akzeptiert. Im Gegenteil: Eine **Bewegung** aus den USA fordert von Frauen, dass sie möglichst viele Kinder bekommen sollen. Unterstützung findet die Gruppe auch in Deutschland. Und in Russland muss man jetzt sogar eine Geldstrafe bezahlen, wenn man Kinderlosigkeit **befürwortet**. Die sehr persönliche Frage, ob man ein Kind haben will oder nicht – sie wird immer mehr zum **Kulturkampf**.

Autoren: Oliver Pieper, Philipp Reichert

Glossar

ein Kind zur Welt bringen – ein Kind bekommen; ein Kind gebären; Mutter werden

kinderlos – so, dass jemand keine Kinder hat (Substantiv: die Kinderlosigkeit)

I'm not kidding (Englisch) – Wortspiel: „Ich scherze nicht/ Ich will keine Kinder"

sich sterilisieren lassen – sich operieren lassen, sodass man danach keine Kinder mehr bekommen kann

jemanden beschimpfen – jemanden mit Worten beleidigen

Generationenvertrag (m., nur Singular) – die Tatsache, dass die Lasten und Aufgaben in der Gesellschaft gerecht zwischen Jungen und Alten verteilt werden

etwas sabotieren – etwas mit Absicht stören, sodass es nicht mehr funktioniert

Sozialversicherungsbeitrag, -beiträge (m., meist Plural) – das Geld, das man z. B. für die Renten-, Pflege- und Krankenversicherung ausgeben muss

Soziologe, -n/Soziologin, -nen – ein Wissenschaftler/eine Wissenschaftlerin, der/die sich mit dem Verhalten der Menschen in der Gesellschaft beschäftigt

alleinerziehend – so, dass man ohne Partnerin oder Partner ein Kind erzieht

jemanden in die Pflicht nehmen – jemandem sagen, dass er (auch) für etwas verantwortlich ist und sich an einer bestimmten Aufgabe beteiligen muss

ein Armutsrisiko dar|stellen – ein Grund sein, weshalb jemand arm werden könnte

Nachwuchs (m., nur Singular) – das Kind/die Kinder

Klimawandel (m., nur Singular) – vom Menschen verursachte Klimaveränderungen

Bewegung, -en (f.) – hier: eine Gruppe mit einem bestimmten Ziel

etwas befürworten – für etwas sein; etwas gut finden

Kulturkampf, -kämpfe (m.) – der Streit darüber, welche Art zu leben und welche Wertvorstellungen richtig sind